Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

Partner der unternehmerischen Immobilienwirtschaft

Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland

regional – stark – engagiert

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse am BFW Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland. Ich lade Sie gerne ein sich über die Interessenvertretung der privaten, mittelständischen Immobilienwirtschaft näher zu informieren.

Unsere Motivation

Die im BFW bundesweit organisierten Unternehmen zeichnen für 50 % des Wohnungsneubaus und für 30 % des Gewerbeneubaus verantwortlich. Unsere Mitgliedsunternehmen sind Teil eines Wirtschaftszweigs, der mehr als 19 % zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt und gleichzeitig gesellschaftspolitische Verantwortung übernimmt. Schon bei der Gründung des BFW im Jahre 1946 war die Versorgung der Bevölkerung mit Wohnungen eine der großen Herausforderungen für unsere Gesellschaft. Und auch heute ist die Versorgung mit Wohnraum noch immer ein Thema mit großem politischen Gewicht. Dabei ist vielen politischen und gesellschaftlichen Akteuren nicht bewusst, dass der weit überwiegende Teil neuer Wohnungen von privaten Unternehmen geschaffen wird. Ich selbst bringe als Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht und langjähriger Verbandstätigkeit umfassende Erfahrung aus dem Immobiliensektor mit.

Unsere Ziele

Wir vom BFW fordern für unsere Mitgliedsunternehmen einen freien und gleichberechtigten Marktzugang – ganz gleich, ob es sich um die Vergabe von Grundstücken oder den Zugang zu Fördermitteln geht. Unsere Unternehmen haben die Kompetenz Wohn- und Gewerbeimmobilien zu errichten. Wenn wir Menschen mit angemessenem Wohnraum versorgen wollen, so müssen wir das Angebot erhöhen und neue Wohnungen bauen. Dies können unsere Unternehmen besser, als jeder weitere regulatorische Eingriffe des Gesetzgebers dies vermag. Mehr Informationen zu unseren Zielen und Strategien finden Sie in dieser Broschüre.

Unsere Mitglieder

Die im BFW organisierten mittelständischen Unternehmen arbeiten qualitätsbewusst, innovativ und wirtschaftlich erfolgreich. Damit das auch in Zukunft so bleibt, vertreten wir im Verband ihre gemeinsamen Interessen gegenüber der Politik und machen den Unternehmen regelmäßige Weiterbildungsangebote. In diesem starken Netzwerk profitieren alle von dem Erfahrungsaustausch untereinander und der gemeinsamen Interessenvertretung.

Werden Sie Teil dieses Netzwerkes!
Stärken Sie Ihr Unternehmen und die ganze Branche durch Ihre Mitgliedschaft im BFW Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland!

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Herzlichst, Ihr

Gerald Lipka
- Geschäftsführer -

Der Vorstand

Sonja Steffen,
Vorsitzende des BFW HRS

Sonja Steffen, die amtierende Spitze des BFW Landesvorstands bleibt weiterhin Vorstandsvorsitzende des BFW Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland. Die geschäftsführende Gesellschafterin der Level S Immobilien GmbH ist bereits seit 10 Jahren Mitglied des BFW und seither im Vorstand des Landesverbands aktiv. In ihrer Funktion als Vorstandsvorsitzende betrachtet sie den direkten Kontakt zu politischen Entscheidungsträgern als zentrales Element, um praxisorientierte Veränderungsprozesse anzustoßen und den Interessen der privaten Immobilienwirtschaft Gewicht zu verleihen. Zugleich sieht sie sich auch in einer Vermittlungsposition zwischen den politischen Instanzen und den Mitgliedsunternehmen des Verbands.

Die gebürtige Düsseldorferin setzt sich unter anderem für eine schnellere Schaffung von Bauland ein, um die vielerorts dringend benötigte Wohnraumschaffung voranzutreiben. Zudem fordert sie die Beschleunigung der Baugenehmigungsverfahren und die Aussetzung immer strengerer Auflagen und Beschlüsse, die Immobilienentwicklungen zusätzlich verteuern. Als Ausgleich zu ihrem beruflichen Alltag entspannt sich die studierte Geographin beim Tennis und beim Spazierengehen mit ihrem Hund.

Michael Henninger,
stellvertretender Vorstandsvorsitzender
des BFW HRS

Michael Henninger ist stellvertretender Vorsitzender im BFW seit 2020. Der 54-Jährige ist seit 2010 Geschäftsführer der Frank Projektentwicklung Rhein-Main GmbH, die zu den Gründungsmitgliedern des BFW zählt. 2014 wurde er Vorstandsmitglied des Landesverbands. Einen zentralen Tätigkeitsbereich der Verbandsarbeit sieht der Diplom-Bauingenieur und Immobilienökonom in der aktiven Interessenvertretung der privaten Immobilienwirtschaft gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit.

Als legitime Richtschnur für gesetzliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Immobilienbranche betrachtet er ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Achtung des Verbraucherschutzes auf der einen und der Wahrung von immobilienwirtschaftlichen Interessen auf der anderen Seite. Hierfür fordert er eine kritische Überprüfung der gesetzlichen Standards, geltender DIN-Normen sowie der übrigen bauwirtschaftlichen Regelungen, beispielsweise im Rahmen der Landesbauordnungen. Dabei sollten die bestehenden Leitlinien insbesondere hinsichtlich ihres Preis-Nutzen-Verhältnisses durchleuchtet werden. In seiner Freizeit beschäftigt sich der leidenschaftliche Hobbykoch intensiv mit kommunalpolitischen Themen.

Heike Beilmann,
Schatzmeisterin des BFW HRS

„Gemeinsamkeit macht stark“ lautet das Credo von Heike Beilmann, der amtierenden Schatzmeisterin des BFW Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland. Die Prokuristin der Wilma Immobilien GmbH engagiert sich seit 2019 im Vorstand des Landesverbands. Die gelernte Industriekauffrau ist seit 1986 in der Immobilienbranche und davon überzeugt, dass aus dem Schulterschluss vieler Mitglieder eine Interessensgemeinschaft entsteht, die weit mehr erreicht als der Einzelne. Sie steht für eine Vereinfachung der Bauprozesse und für eine Beschleunigung der Baurechtschaffung ein. Dabei sollte sich die Rechtsprechung nach Ansicht der gebürtigen Bad Kreuznacherin stets an der Praktikabilität der jeweiligen Verordnungen und Vorschriften orientieren. Außerdem ist Sie auch Mitglied im Gutachterausschuss der IHK und seit Anfang der 90er ehrenamtlich um die Nachwuchsförderung in der Immobilienwirtschaft aktiv.

Für die rapide ansteigenden Baulandpreise in stark nachgefragten Ballungsregionen macht sie, neben staatlichen und gesetzlichen Preistreibern, auch Grundstücksspekulationen verantwortlich, die dem freien Markt Bauflächen entziehen und gleichzeitig vielerorts zu kaum mehr bezahlbaren Grundstückspreisen führen. Privat fährt sie gerne Cabrio und entspannt beim Yoga.

Martin Schmidt,
Vorstandsmitglied des BFW HRS

Martin Schmidt ist seit 2017 Mitglied im Vorstand. Der 37-jährige Rechtsanwalt ist in der Geschäftsleitung der CDS Wohnbau Gruppe tätig und seit 2017 in der Führungsebene des Landesverbands aktiv. Als dringlichstes Thema, um die vielerorts angespannte Situation auf dem Immobilienmarkt zu entschärfen, macht er die mangelnde Ausweisung neuen Baulands aus. „Durch immer restriktivere Bauvorschriften bei zurückgehenden Baulandausweisungen wird das Bauen stetig teurer“, so sein Credo. Ansteigende Grundstückspreise, die in erster Linie auf eine zu geringe Baulandausweisung zurückzuführen seien, sowie ebenfalls zunehmende Baukosten machten es Projektentwicklern immer schwieriger, bedarfsgerechten Wohnraum zu rentablen Konditionen zu schaffen.

Dabei sieht der Vater einer Tochter insbesondere im Großraum Frankfurt ein großes Entlastungspotenzial durch großzügige Ausweisung zusätzlicher Bauflächen auf noch landwirtschaftlich genutzten Flächen. Als Ausgleich zum beruflichen Alltag betreibt er unterschiedlichste Sportarten, dazu zählt unter anderem Tennis, Skifahren, Tauchen, Karate und Joggen.

Der Vorstand

Ralf Werner,
Vorstandsmitglied des BFW HRS

Ralf Werner ist seit 2020 im Vorstand im BFW. Als Geschäftsführer Rhein Main für die Instone Real Estate Development GmbH ist der 47-Jährige bestens mit den alltäglichen Herausforderungen der Immobilienbranche vertraut. „Die private Immobilienwirtschaft hat nicht nur die Expertise, sie hat auch die richtigen Antworten auf zentrale gesellschaftspolitische Fragen wie kontinuierlich steigende Wohnungspreise oder die vielerorts zunehmende Wohnraumknappheit“, ist der studierte Diplom-Bauingenieur überzeugt.

Als grundsätzliche Forderung an die Politik sieht der gebürtige Kassler den Abbau von Bürokratie im Bauwesen: Dabei müssen seiner Überzeugung nach sowohl die Prozesse der Bauleitplanung als auch die Baugenehmigungsabläufe deutlich beschleunigt werden. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie. Als großer Sport-Fan bewegt sich der Vater dreier Kinder selbst gerne, kann aber auch beim „Passivfußball“ vor dem Fernseher entspannen.

Karl Greiner,
Vorstandsmitglied des BFW HRS

Karl Greiner ist im Vorstand seit 2020. Als geschäftsführender Gesellschafter der Firmengruppe Weiß aus Hofheim entwickelt, plant und baut er werthaltige Wohnimmobilien im RheinMain-Gebiet. Ehrenamtlich ist Karl Greiner bereits als Mitglied der Vollversammlung der IHK Frankfurt am Main tätig und bringt dort aktiv die Positionen der Bau- und Immobilienwirtschaft in das Parlament der Wirtschaft ein. Er versteht sich als Bindeglied zwischen den Interessen von Politik, Verwaltung und Investoren, um mehrheitsfähige Konzepte zu erarbeiten.

Im Rahmen seines künftigen Engagements im Vorstand des BFW Hessen/Reinland-Pfalz sieht der 53-jährige verheiratete Vater von drei Kindern großes Synergiepotential in der Verknüpfung von Ehrenamt und beruflicher Erfahrung, um die dringenden Themen der Branche gebündelt zu adressieren. Seine Freizeit verbringt er am liebsten im Kreise seiner Familie und mit Freunden, gerne beim Kochen, Wandern und Walken im Taunus.

Hans-Jürgen Lichter,
Vorstandsmitglied des BFW HRS

Hans-Jürgen Lichter engagiert sich erstmals im BFW Landesvorstand. Der 58-jährige, Vater zweier erwachsener Töchter, ist Beauftragter der Geschäftsführung für Akquisitionen Projektentwicklung der IFA Gesellschaft für Immobilien GmbH & Co. KG, sowie Geschäftsführer mehrerer Tochterunternehmen in Deutschland und Luxemburg. Er bezeichnet sich selbst als „Quereinsteiger in die Immobilienwirtschaft". In seinem, wie er es nennt, „ersten Berufsleben" war er staatlich geprüfte Küchenmeister und absolvierte die Meisterprüfung mit seinem damaligen Kollegen Johann Lafer in Bad Kreuznach. Nach dem Aufbau eines Cateringunternehmens wurde er dann im Jahr 2004 Vorstand einer Immobilien-Aktiengesellschaft und Vorstandsvorsitzender einer Stiftungs-Holding. Seit 2013 ist er als Projektentwickler selbstständig und Geschäftsführer von mehreren Projektgesellschaften der IFA-Immobiliengruppe.

In der Verbandsarbeit sieht er einen wichtigen Hebel, um die politischen Entscheidungsträger für die Anliegen der privaten Immobilienwirtschaft zu sensibilisieren. Wichtig ist ihm der Einsatz für schnellere und effizientere Baurechts- und Umbauplanungsschaffung, sowie Schaffung preisgünstigen Wohnraums.

Willy Leykauf,
Ehrenvorsitzender des BFW HRS

Der Ehrenvorsitzende des BFW Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, Willy Leykauf, Geschäftsführender Gesellschafter der Fischer und Co. Firmengruppe blickt auf ein langjähriges Engagement im BFW Landesvorstand zurück. Der heute 88-jährige Sparkassenfachwirt und Bankkaufmann ist bereits seit den 1960er-Jahren (!) Mitglied des BFW. Nach seinem Engagement als Vorstandsmitglied und langjähriger Vorstandsvorsitzender wurde er 1998 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der Familienvater und zweifacher Großvater fährt noch immer Ski und spielt regelmäßig Tennis und Golf.

Ein zentrales Anliegen des noch immer voll im Geschäftsleben stehenden Wirtschaftsfachmanns ist die Unterstützung sozial schwächerer Mitbürger, denen er zu Immobilieneigentum verhelfen will. In der Eigentumsbildung sieht er vor allen Dingen ein Instrument der Vermögensbildung und Altersvorsorge. Seine Forderung an die Politik lautet: „bei den heutigen historisch niedrigen Zinsen sollten die letztrangigen 20 Prozent für eine Vollfinanzierung beim Immobilienkauf staatlich verbürgt werden, damit die hohen Mieten in Annuitätsraten in gleicher Höhe gewandelt werden können – damit ließe sich der Eigentumsanteil in Deutschland erheblich verbessern."

Der **BFW**

Voller Einsatz für den Mittelstand

Die deutsche Immobilienbranche ist ein echter versteckter Champion und das gleich in zweifacher Hinsicht:

1.
Schon im Jahr 2011 erwirtschaftete diese Branche mit rund 434 Milliarden Euro 19 % der gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland – mehr als 5-mal so viel wie die Fahrzeugbau-Branche.

2.
Etwa 10 % aller bundesdeutschen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiteten schon im Jahr 2013 in der Immobilienwirtschaft.

Viele dieser für die deutsche Wirtschaft so wichtigen Immobilien- und Wohnungsunternehmen sind fest verankert im Mittelstand: Hier gibt es noch echte Unternehmerpersönlichkeiten, die mit viel Sachverstand und jeder Menge Herzblut Gebäude entwickeln, bauen und verwalten.

Starke Mitglieder in einem starken Verband

Die etwa 1.600 Mitgliedsunternehmen des bundesweit aktiven BFW sind ein echtes Schwergewicht. Sie verwalten zum Beispiel mehr als 3,1 Millionen Wohnungen, in denen mehr als 7,2 Millionen Menschen leben und Gewerberäume von ca. 38 Millionen qm Nutzfläche.

Sie sind verantwortlich für derzeit rund 50 % aller Wohnungs-Neubauten in Deutschland und seit 2014 schon für 30 % der Gewerbeimmobilien – bei steigender Tendenz.

Der BFW Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland: Regional aktiv und fest verankert

Der BFW Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland ist ein rechtlich selbständiger Verband in der Verbandsfamilie des BFW Bund. Wir vertreten die Interessen von knapp 100 Bauträgern, Projektentwicklern, Vermietern und Verwaltern, die in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland ansässig sind. Wir kennen die regionalen Besonderheiten vor Ort sehr genau und haben jederzeit ein Ohr für die Probleme der hiesigen Immobilienwirtschaft.

Unsere doppelte Struktur aus Bundesverband und acht rechtlich selbständigen Landesverbänden ist historisch gewachsen und hat sich im Kontakt zu Mitgliedern und Politik als ideal erwiesen – denn so sind wir immer nah dran an allen Entscheidungsebenen, die für unsere Branche relevant sind. Mit unserer vielschichtigen Arbeit sichern wir unseren Mitgliedern wesentliche Informationsvorsprünge.

Quelle: Studie „Wirtschaftsfaktor Immobilien 2013 – Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Immobilienwirtschaft“

1946 – *Der Verband freier Wohnungsunternehmen (VFW) wird gegründet.*

1948 – *In Hamburg findet der 1. Verbandstag des VFW statt.*

1950 – *Die Landesgruppen des VFW schließen sich bundesweit zusammen.*

1953 – *In diesem Jahr werden im Bundesgebiet 515.000 Wohnungen gebaut – Rekord! Freie Wohnungsunternehmen sind am Wiederaufbau maßgeblich bei der Bestandsverwaltung sowie im Mietwohnungs- und Sozialen Wohnungsbau beteiligt.*

1958 – *Zusammen mit europäischen Verbänden gründet der VFW die Europäische Union der Freien Wohnungsunternehmen U.E.P.C. (Union Européene des Promoteurs-Constructeurs).*

1958 – *In seiner Festrede auf dem VFW-Verbandstag kündigt der damalige Wohnungsbauminister Paul Lücke an, die Wohnungszwangswirtschaft aufzuheben und das Miet- und Wohnungsrecht stufenweise zu liberalisieren.*

Politische Bedeutung
Lobbyarbeit

Unser Ziel: verlässliche Rahmenbedingungen für Immobilienunternehmen

Gemeinsam mit dem BFW Bundesverband und den BFW Landesverbänden mischen wir uns ein – in nationale, regionale und kommunale Gremien und Entscheidungsprozesse. Wir beraten die Entscheider der Wohnungsbaupolitik und vertreten aktiv die Interessen unserer Mitglieder.

Ziel unseres Engagements ist es, verlässliche, langfristig angelegte Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Immobilienunternehmen sicher und zukunftsorientiert arbeiten können. Derzeit ändern sich die Vorgaben in immer kürzeren Abständen: Ständig aktualisierte Bauordnungen, die Steuergesetzgebung, technische Normen oder europäische Vorgaben bilden hohe Hürden gerade für mittelständische Unternehmen. Gleichzeitig wird Wohnraum immer knapper und die Baukosten steigen weiter.

Interessen durchsetzen – strategisch und auf mehreren Ebenen

Um Strukturen zu schaffen, die unsere Mitglieder in ihrer täglichen Arbeit unterstützen, gehen wir strategisch vor:

Wir sind im Bund und in Brüssel aktiv.
Durch die enge Verzahnung mit dem Bundesverband und seinen Geschäftsstellen in Berlin und Brüssel sind wir auch in der Bundesregierung und mit den relevanten EU-Gremien gut vernetzt.

Wir sind vor Ort eingebunden.
Die guten regionalen Kenntnisse der Mitglieder fließen über den BFW Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland in die Entscheidungen der jeweiligen Landesregierungen, der Ministerien und der Gremien ein.

Wir engagieren uns dort, wo es nötig ist.
Ganz gleich, ob wichtige Entscheidungen auf nationalen, regionalen oder kommunalen Ebenen gefällt werden – wir vom BFW Bund und den BFW Landesverbänden sind immer dabei.

Sie sehen: Mit unserem Engagement, unseren Ideen und Visionen prägen wir immer stärker die städtebauliche Landschaft quer durch die gesamte Bundesrepublik und vertreten erfolgreich die Interessen unserer Mitglieder.

1965 – *Im Zuge des Zweiten Wohnungsbaugesetzes, in dem die direkte Förderung von Eigentumsmaßnahmen festgeschrieben wurde, nimmt die Bedeutung der Wohneigentumsbildung weiter zu. Die Immobilienbranche ist im Aufwind: Mehr als die Hälfte der heutigen Mitgliedsunternehmen des BFW nahm in den 1950ern ihre Tätigkeit auf.*

1966/67 – *Unter dem Vorzeichen des Lücke-Plans erreicht der wohnungspolitische Liberalisierungskurs im Jahr 1966/67 mit 623.000 neu erstellten Wohnungen einen neuen Höhepunkt.*

1971 – *Dem Bauboom wird in den siebziger Jahren durch einen starken Anstieg der Baupreise, der Baustoffe sowie der Löhne und Gehälter am Bau ein jähes Ende gesetzt. Hinzu kommt eine restriktive Geldpolitik und verschlechterte politische Rahmenbedingungen wie den Abbruch der Liberalisierung des Mietrechts und die Aufhebung der degressiven Abschreibung für den frei finanzierten Wohnungsbau.*

1977 – *Die Wohnungswirtschaft befindet sich durch den kontinuierlichen Rückgang des gesamten Fertigstellungsvolumens in der ersten großen Krise seit Kriegsende. Um die Konjunktur wieder anzukurbeln, führt die Bundesregierung die degressive Abschreibung wieder ein.*

1983

Der VFW fusioniert mit dem Bundesverband Privater Wohnungsunternehmen (BPV) zum Bundesverband Freier Wohnungsunternehmen (BFW).

Vorteile für Mitglieder

Eine Mitgliedschaft – regional und national vertreten werden

Als Mitglied des BFW Landesverbandes Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland e. V. (BFW HRS) sind Sie automatisch auch Mitglied des Bundesverbands Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V. (BFW Bund). Sie werden also auf Bundesebene genau so kompetent und engagiert vertreten wie auf Länderebene.

Darüber hinaus profitieren Sie mit dieser Doppel-Mitgliedschaft noch von folgenden Vorteilen:

Immer up to date.
Mit dem Magazin des BFW Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland „Immobilienwirtschaft Rhein-Main“ und dem Magazin des BFW Bund „FWW“ sowie Newslettern informieren wir unsere Mitglieder über die aktuelle Rechtssprechung, den Änderungen der Regeln der Bautechnik oder über die Entwicklungen in den unterschiedlichen Teilmärkten der Immobilienbranche.

Offener Erfahrungsaustausch.
Auf Unternehmertreffen oder den informativen Baustellentreffen tauschen sich unsere Mitglieder regelmäßig aus – zum Beispiel über Marktchancen, den Umgang mit Behörden oder über die Grundstücksbeschaffung.

Praxisnahes Fachwissen.
Auf regelmäßig stattfindenden Seminaren und in den praxisnahen Arbeitskreisen bilden sich unsere Mitglieder umfassend fort. Die Fortbildungsangebote umfassen technische, steuerliche oder rechtliche Fragen und sie beschäftigen sich mit Marketing und Problemen der WEG.

Kostenfreie Rechtsauskünfte.
Rechtsauskünfte erhalten unsere Mitglieder bei ausgewählten, hoch qualifizierten Partneranwälten. Sie beantworten beispielsweise Fragen zum privaten Baurecht, den Regelungen des MaBV, Fragen zur WEG-Verwaltung, dem Wettbewerbsrecht und dem Steuerrecht.

1986

Der Deutscher Hausbau-Verband (DHV) schließt sich dem BFW an.

***Ab 1986** – die Mitgliederzahl des fusionierten Spitzenverbandes steigt sprunghaft von 600 auf 1.000 Unternehmen. Die Mitglieder sind neben dem Wohnungsbau und der Wohnungsverwaltung verstärkt auch im Gewerbebau und der Gewerberaumverwaltung tätig – der ursprünglich als Wohnungsbauverband gegründete BFW etabliert sich damit endgültig als Verband für die gesamte Immobilienbranche. Neben seiner zentralen Funktion als Interessenvertreter entwickelt sich der BFW zunehmend zu einem Dienstleister für seine Mitglieder.*

1990

Der BFW veranstaltet den ersten deutsch-deutschen Fachkongress in Berlin.

***1989** – Der Fall der Berliner Mauer markiert auch für den BFW eine bedeutende historische Wende: In diesem Jahr führt der Verband ein groß angelegtes Informationsprogramm zur Gründung freier Wohnungsunternehmen und zur Förderung selbstständiger Unternehmen in den neuen Ländern durch. Zudem setzt sich der BFW bei der Bundesregierung für die Schaffung und Verlängerung von Sonderabschreibungen für die neuen Bundesländer ein.*

***1990** – Mit der Abschaffung des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes wird einer langjährigen Forderung des Verbandes entsprochen.*

2000

Der BFW erweitert sein Handlungsfeld auf den gesamten Immobilienbereich und ändert seinen Namen in „Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen“.

2006

Der BFW veranstaltet zum ersten Mal den Deutschen Immobilien Kongress.

Grundstücksbeschaffung.
Unsere vertrauensvoll miteinander agierenden Mitglieder realisieren immer wieder größere Gemeinschaftsprojekte. Sie weisen sich auch gegenseitig auf interessante Grundstücke hin, die vielleicht wegen des Standorts oder der Größe nur für bestimmte Unternehmen infrage kommen.

Verbesserte Reputation.
Als Mitglied im BFW Landes- und Bundesverband beweisen unsere Mitglieder einen professionellen Expertenstatus – gerne auch in Richtung Kunden und Partnern über das Verbandslogo im Briefkopf. Die BFW Mitgliedsunternehmen finden durch die Direktansprache mehr Gehör bei der Presse.

Rabatte und Sonderkonditionen.
Exklusive Rahmenverträge sorgen dafür, dass unsere Mitglieder interessante Rabatte bekommen. Aktuelle Informationen zu Rabatten finden Sie auf der Homepage des BFW.

Sie möchten Teil dieses starken, lebendigen Netzwerks werden und die vielen Vorteile nutzen? Dann werden Sie am besten noch heute Mitglied im BFW Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland!

2008 – *Die Immobilienbranche befindet sich seit mehreren Jahren in einem Konjunkturabschwung, der durch eine Vielzahl von gesetzlichen Regelungen und Verordnungen noch verschärft wird. Nach der Abschaffung der Eigenheimzulage, der degressiven Afa und der Senkung der Kappungsgrenze fallen die Wohnungsneubau-Genehmigungen mit 146.500 auf einen historischen Nachkriegsstand.*

Der BFW eröffnet eine Geschäftsstelle in Brüssel.

2007

2007 – *Die deutsche Immobilienwirtschaft erweist sich während der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise als Stabilitätsanker der deutschen Wirtschaft.*

2009 – *Durch die erste Novellierung des Energieeinspargesetzes wird Bauen noch komplizierter und teurer.*

Die BFW-Bundesgeschäftsstelle zieht ins Regierungsviertel nach Berlin-Mitte, um die Interessen unserer Mitglieder direkt vor Ort bei den Entscheidern der Wohnungsbaupolitik zu vertreten.

Intensive Zusammenarbeit der BFW Landesverbände Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland und Baden-Württemberg, Bildung einer Bürogemeinschaft.

2015

Ab 2010 – *Wohnungen werden immer knapper – damit gehen Kaufpreis- und Mietpreissteigerungen in Ballungsgebieten einher. Der dringend benötigte Neubau von bezahlbaren Wohnungen wird jedoch durch mehrere Novellen der Energieeinsparverordnung sowie steigende Abgaben und Auflagen von Bund, Ländern und Kommunen erschwert. Der Staat wird zum Kostentreiber Nummer 1 bei den Baukosten.*

2018

Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen

Der BFW feiert 75-jähriges Jubiläum.

2021

**BFW Landesverband Freier Immobilien-
und Wohnungsunternehmen
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland**
Kaiserstraße 35
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069/768039-10
Telefax 069/768039-11
E-Mail: info@bfw-hrs.de